

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den
Dreisam-Kreis. 1814-1832**

1819

28 (7.4.1819)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt
für den
Dreisam = Kreis.

Nro. 28. Mittwoch den 7. April 1819.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio

Obrigkeittliche Aufforderungen.

Schuldenliquidation des Johann Weiß zu Griesheim.

(1) Bei dem bedeutenden Schuldenstand des Johann Weiß zu Griesheim sieht man sich veranlaßt, eine öffentliche Schuldenliquidation gegen denselben anzuordnen, und hat deswegen Tagfahrt auf Mittwoch den 21. dieses anberaumt.

Die Gläubiger desselben werden daher aufgerufen, ihre Forderungen an besagtem Tage Morgens 8. Uhr vor dem Theilungskommissariat im Adler zu Griesheim um so gewisser rechtsgültig einzugeben, als bey einer etwa entstehenden Sanftmässigkeit keine Rücksicht darauf könnte genommen werden.

Heitersheim am 1. April 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Gerhard.

Schuldenliquidation des Friedrich Lacher in Hofen.

(1) Wer gegen Friedrich Lacher in Hofen eine rechtmässige Forderung zu machen hat, wird hiedurch vorgeladen, dieselbe bei Strafe des Ausschlusses von der Masse, Montags den 26. d. M. Vormittags vor der Theilungs-Kommission im Wirthshaus zu Schleichenhaus gehdrig zu liquidiren, und allenfallsiges Vorzugsrecht gehdrig zu erweisen.

Kandern den 3. April 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Aus bes. Auftrag.

Roth.

Schuldenliquidation des Jakob Holz von Kesselheim.

(1) Jakob Holz Bürger zu Kesselheim ist durch Uebernahme einer allzugroßen elterlicher Schuldenlast durch starke Mitnahme an den Kriegsbeschwerden in seinen Vermögens-Umständen zurückgekommen, und da er sich nun zu leichtsinnigen — sein Vermögen gänzlich zerrüttende Händel mit Juden einläßt; so wird um ihm Schranken zu setzen hienit öffentliche Schuldenliquidation auf 26. April d. J. vor dem Theilungs-Commissariat in dem Löwen zu Kesselheim angeordnet.

Es werden daher alle Holz'schen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen an bestimmtem Tag rechtlich, in Person, oder durch hinlängliche Bevollmächtigte zu liquidiren — indem auf ein gültiges Uebereinkommen gezielt werden wird.

Endingen den 27. März 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bärle.

Schuldenliquidation des Franz Nohe von Unterferdinandsdorf.

(1) Gegen den Nachlaß des verlebten Bürgers Franz Nohe von Unterferdinandsdorf ist der förmliche Konkurs erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Freitag den 28. Mai d. J. früh 9 Uhr bei Großherzoglichem Amtsdirektorat dahier anberaumt worden.

Es werden daher alle diejenige welche an diesen oben genannten eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, auf vorgesehener Tagfahrt zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren, bei Vermeidung, daß sie sonst von der Confurksmasse werden ausgeschlossen werden.

Erbach den 15. März 1819.
Großherzogliches Bezirksamt.
Bezd.

Schuldenliquidation des Joseph Gottlieb von Schliengen.

(2) Zu der, am Dienstag den 20. April d. J. Morgens 8 Uhr in dem Kronenwirthshaus zu Schliengen abgehalten werdenden Schuldenliquidation des Joseph Gottlieb von Schliengen werden hiermit dessen Gläubiger sub poena praecclusi vorgeladen.

Mühlheim den 31. März 1819.
Großherzogliches Bezirksamt.
Wry.

Forderungen und Schuldenrichtig - Stellung des Samuel Mez dahier.

(2) Alle jene, welche an den dahier verstorbenen Schuzjuden Samuel Mez Forderungen zu machen, oder an ihn schulden, haben Donnerstags den 15. d. M. Vormittags 8 Uhr bei der Theilungskommission zu Altbreisach in dem Mohrenwirthshause daselbst, ihre Forderungen und Schuldigkeiten richtig zu stellen.

Im Nichterscheinungs-falle werden die Gläubiger von gegenwärtiger Masse ausgeschlossen.
Altbreisach den 2. April 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Fitzweg.

Ganterkenntniß des Michael Ebner von Unteralpfen.

(1) Gegen Michael Ebner Bürger von Unteralpfen ist Gant erkannt und zu Liquidation seiner Schulden Freitag den 23. April d. J. festgesetzt worden.

Wer also an denselben etwas zu fordern hat, hat sich an gedachtem Tage um so gewisser vor der Theilungs - Commission im Wirthshause zu Unteralpfen zu melden, seine Forderung unter Vorlegung der Beweise zu liquidiren und über Vorrecht zu verhandeln,

als er sonst von der Gantmasse ausgeschlossen werden würde.

Waldshut am 21. März 1819.
Großherzogliches Bezirks - Amt.
Föhrenbach.

Ganterkenntniß der Andreas Krayer'schen Eheleute zu Mündingen.

[1] Gegen die Metzger Andreas Krayer'schen Eheleute zu Mündingen ist der Gantprozeß erkannt und Montags den 26. April d. J. wird gegen dieselben die Schuldenliquidation abgehalten.

Deren Gläubiger werden aufgefordert, an solchem Tage Vormittags 8 Uhr vor dem Theilungskommissär im Stubenwirthshause zu Mündingen ihre Forderungen, bei Vermeidung des Ausschlusses vom Massenvermögen, rechtsgenügend darzuthun.

Emmendingen den 3. April 1819.
Großherzogliches Bezirks - Amt.
Bard.

Ediktal - Ladung.

(2) Johann Georg Wacker von Kandern ist vor etlichen und zwanzig Jahren als Weiber in die Fremde gegangen, und hat seit 16 Jahren nichts mehr von sich hören lassen.

Derselbe oder seine Leibeserben werden daher aufgefordert, a dato binnen einem Jahre dahier sich zu melden, und das in 193 fl. 30 kr bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls solches seinen nächsten Anverwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz gegeben werden wird.

Kandern den 22. März 1819.
Großherzogliches Bezirksamt.
Deurer.

Vorladung.

(3) Auf Ansuchen der Verwandten der seit vielen Jahren in Oesterreichischen Kriegsdiensten abwesenden Gebrüder Georg Stiegeler und Rudpert Stiegeler von Urzenfeld, welche beide bei 30 Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben haben, wird auf Rundschafts - Erhebung erkannt, und werden dieselben demnach vorgeladen, innerhalb eines Jahres sich dahier zu melden oder Nachricht zu geben, widrigenfalls dieselben für verschollen erklärt, und dessen mutmaßlich

den Erben in fürsorglichen Besitz ihres Vermögens eingewiesen werden.

Schnaun den 23. März 1819.
Großherzogliches Bezirksamt.
Weinzierl.

Obrigkeithliche Kundmachungen.

Mundtoderklärung des Faber Kieger zu Balm.

(1) Faber Kieger Kaiserle zu Balm, ist vermdg. Beschlusses vom heutigen; für Mundtode im 1. Grad erklärt, und unter besondere Aufsicht seines Obbrigkeithlichen Pflegers Johann Baumgartner Geschworne zu Balm gesetzt, ohne dessen Beizug und Genehmigung er keines von den im Landrecht Satz 513 benannten Geschäften rechtsgültig vornehmen kann; welches hiemit zur Warnung des Publikums zur öff. nlichen Kenntniß gebracht wird.

Zhingen am 27. März 1819.
Großherzogliches Bezirks. Amt.
G. Martin.

Mundtoderklärung des Johann Georg Schmuz von Winterweiler.

(1) Johann Georg Schmuz von Winterweiler wird als Uebelhanser im ersten Grad für mundtode erklärt, und es wird demselben der Bürger Johann Georg Eitlinbaum von da als Gerichts. Beistand zugegeben, ohne dessen Beizwirkung alle von Schmuz vorgenommenen im S. 513. des neuen L. Rechts benannten Rechtsgeschäfte hiemit für ungültig erklärt werden.

Kandern den 2. April 1819.
Großherzogliches Bezirksamt.
Aus bes. Auftrag.
Koth.

Mundtoderklärung des Andreas Rud von hier.

(1) Andreas Rud von hier, wird im ersten Grad für Mundtode erklärt, und ihm Johann Bayer Bauer von da als Aufsichtspfleger beigegeben, ohne dessen Mitwirkung derselbe rechtsgültig weder, rechten, noch Vergleich schliessen, Anlehen aufnehmen, ablössliche Kapitalien erheben, oder Empfangs-

scheine geben, auch weder Güter veräußern noch verpfänden kann.

Was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.
Waldkirch am 29. März 1819.
Großherzogliches Bezirksamt.
Krederer

Hofroth und Oberamtman.

Verschollenheits. Erklärung des Anton Künstler von Oberbergen.

[2] Anton Künstler von Oberbergen, welcher schon im allgemeinen Intelligenzblatt für das Land Breisgau No. 97. vorgeladen worden, aber seither nichts von sich hat hören lassen, und bereits 57 Jahre abwesend ist, wird hiemit als verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Kaution in fürsorglichen Besitz gegeben.

Breisach den 30. März. 1819.
Großherzogliches Bezirksamt.
Finneweg.

Bekanntmachung.

(1) In Gemäßheit der Landesherrlichen Verfügung vom 23. Jänner l. J. werden mit dem 31. März l. J. die diesseitigen Amtshandlungen geschlossen, das bisher dahier bestandene Amt aufgelöst, und die Vereiniung mit dem Bezirke Sältingen bewerkstelliget; wovon mit dem Bemerkten öffentliche Nachricht ertheilt wird, daß man sich in allen, den bisherigen Bezirk Kleinlausenburg betreffenden Geschäften vom 1. April an, an das Großh. Bezirks Amt Sältingen wenden wolle.

Kleinlausenburg den 28. März 1819.
Großherzogliches Bezirksamt.
Burskert.

Bekanntmachung.

(1) Nachdem sich der Landwehrmann Kaspar Buggle von Zimmendingen des Verbrechens der Desertion schuldig gemacht hat, wurde gegen denselben durch hohes Erkenntniß des Großherzoglich Directorii des See-Kreises adto Konstanz den 13. d. Mro. 3500. der Verlust des Orts. Bürgerrechtes, so wie die Confiskation dessen angefallenen und künftig zu hoffenden Vermögens zur Großherzoglichen General-Staats. Cassa erkannt.

Engen den 23. März 1819.
Großherzogliches Bezirksamt.
Eckhard.

Bekanntmachung.

(1) Da gerade auf den 15. d. M. auf welchen Tag der hiesige monatliche Viehmarkt fällt, die Osterferien der Israeliten-Religion genossen eintreten; so wird aus dieser Ursache der gedachte Viehmarkt auf 8 Tage weiter hinaus, mithin auf den 22. d. M. verlegt, welches hienit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Freyburg den 2. April 1819.

Der Magistrat allda.

Steckbrief und Fahndung.

[2] Nachstehende signalisirte Pürsche haben sich eines sehr beträchtlichen, — grossen und gewaltsamen Diebstahls verdächtig gemacht.

1. Stephan Drtsche von Wallbach ein Geschirrhändler ist 33 Jahr alt, 5' 3" groß hat schwarzbraune Haare, bedeckte Stirne, starke Augenbraunen, graue Augen, spitzige Nase, mittelmäßigen Mund braunen Bart, rundes Kinn und braune Gesichtsfarbe.

2. Florian Brann, Zeinen und Wannenmacher von Rhina ist 36 Jahr alt, 5' 6" groß, hat braune Haare, bedeckte Stirne, braune Augenbraunen, braune Augen, lange Nase, mittelmäßigen Mund, schwarzen Bart, rundes Kinn, langes Gesicht mit Farbe.

Derselbe trägt ein weißes zwilchenes Wams und gleiche Beinkleider, Strümpf und Schuh und eine russische Mütze.

3. Joseph Kbitz lediger Spengler von Kienheim 38 Jahr alt, 5' 5" groß, hat schwarze Haare, breite Stirn, braune Augenbraunen, graue Augen, lange Nase, mittelmäßigen Mund, schwarzen Bart, rundes Kinn, langes Gesicht und Bläß.

Derselbe trägt eine dunkel blaue Jacke, manschetterne gestreifte Hosen, Stiefel, und einen Filzhut.

Wir ersuchen die wohlthätige Behörden auf diese Pürsche unaufgehalten fahnden, und im Betretungsfall anher zur Einleitung des Prozesses abzuführen zu lassen.

Säckingen den 27. März 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bosst.

Diebstahl.

(3) Dem Handelsmann Alois Leber von Wehr sind mittelst Eindruk in der vom 24. auf den

25. d. M. nachstehende Waaren aus seinem Laden entwendet worden.

Ein Stück angeschnittenen gelb. Scharlach	fl. kr.
cirka	80 —
Ein Stück halbleidene Materas	40 —
Neunere Stückl verschiedene Sommerzeug	Sattlin 400 —
3 Stück grün und schwarz englischer Manchester	80 —
3 Stück graue Tücher angeschnitten	60 —
5 ganze Stück Vers verschiedene Sorten	120 —
6 Duzend roth türkelgarnene Rasttücher mit verschiedenem Disseng	55 —
3 Duzend angeschnittene ditto	24 —
3 geblümte Kappen oder Stirnband	4 —
2 Stück seidene Kammelott	40 —
Ein Anschnitt Carmesin	30 —
2 Duzend Umer Tabakspfeifenköpfe	15 —
3 Duzend zinnene Tabaksdosen	18 —
4 Duzend Rastader Tabaksdosen	26 24
	Summe 1037 24

Indem wir diesen sehr beträchtlichen Diebstahl zur allgemeinen Kenntniß bringen, ersuchen wir die Großherzogl. Polizei- und Bezirks-Behörden auf den Verkauf dieser Waaren ein wachsames Aug tragen zu lassen, den verdächtigen Besitzer gefällig ausscheiden, und im gravirenden Falle Anzeige zur Einleitung des Prozesses anher geben zu wollen.

Säckingen den 25. März 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bosst.

Diebstahl.

(2) Dem Jakob Seng Bleicher in Neusiegelau wurden am 28. d. M. durch den unten signalisirten Pürschen aus einem gewaltsam erbrochenen Kasten und Trog entwendet.

1) an baarem Geld ungefähr	fl. kr.
	49 —
2) ein paar kalblederne Stiefel im Werth	3 —
3) eine silberne Sackuhr mit einem Uebergehäus von Schloßkroitt, und mit einer Kette von Stahl	8 —
4) zwei rothe Sacktücher mit weißen Streifen à 54 kr.	1 48
Zusammen	61 48

Signalement.

Der Dieb soll ein Webergesell, und von Hornburg gebürtig sein, ist 23 Jahr alt, mißt beiläufig 5 Schuh 7 Zoll, hat braune rund geschnittene Haare, eine hohe Stirne, graue Augen, dicke Nase, mittlern Mund, vollkommene weiße Zähne, und ein rundes Kinn.

Er trug einen hohen runden Filzhut, ein gelbfarbenes Halstuch, einen blauen langen tüchernen Rock, ein rothes Gilet mit weißen Puffen, lange graue Hosen, auf beiden Seiten mit rothem Tuch schmal eingefaßt, und kalbleberne Stiefel.

Sämmtlich Wohlthätliche Zivill- und Polizey- Behörden werden in Dienstfreundschaft ersucht, auf diesen Vurschen fahnden — und im Betretungsfalle gefällig anher liefern zu lassen. Waldkirch den 29. März 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
Krederer,
Hofrath u. Oberamtmann.

D i e b s t a h l.

(2) In der Nacht vom 29. auf den 30. März wurde dem Fabrikanten Mutter in Küßwielh, gewaltsam in seine Werkstätte eingebrochen, nach benannte Baumwollen Waaren von den Webstühlen abgeschnitten und entwendet:

- 1) 16 Staaß roth und dunkelblau klein gewürfelte Strichwaare,
- 2) 18 — 19 Staaß mit gelben Boden und weiß, roth und blauen Streifen;
- 3) 19 — 20 Staaß mit blauen Boden und weißen kleinen Streifen;
- 4) 3 Staaß weiß und blau gewürfelt,
- 5) 15 Staaß blau, schwarz und roth gewürfelt;
- 6) 21 Staaß mit weißen Boden und gelben und blauen Streifen;
- 7) 6 Staaß Barchet mit blauen Streifen.

Indem man dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt, ersucht man sämmtliche wohlthätliche Behörden auf die Verkäufer obiger Waaren ein wachsames Auge tragen und im Falle der Entdeckung beliebig Nachricht anher ertheilen zu wollen.

Kleinlausenburg den 24. März 1819.
Großherzogliches Bezirksamt.
Bursfert,

D i e b s t a h l.

(2) In der Nacht vom 18. auf den 19. März wurden dem Johann Laute von Strittmatt mittelst gewaltsamen Einbruchs in die Küche ein eingemauerter kupferner Kessel, 6 Züher haltend, und mit einem sogenannten eisernen Heet versehen, entwendet.

In der Nacht vom 24. auf den 25. März wurde dem Engelwirth Maise zu Luttingen gewaltsam in den Keller gedrohen, und aus demselben entwendet: —

- 17 Maas Schmalz
- ein halber Laib Schweizer Käse
- 8 bis 10 Pfund Schabkäse
- 20 Laibe Brod, und
- einen Korb voll Eier.

Man bringt dies mit der Bitte sogleich zur öffentlichen Kenntniß, auf die Verkäufer dergleichen Effekten ein wachsames Auge tragen, und von den entdeckten Spuren gefällige Nachricht ertheilen zu wollen.

Die Thäter sind zur Zeit unbekannt, doch fällt gegründeter Verdacht, auf herumstrolchende Vaganten-Familien, die aus dem Unterlande durch das Wehrer Thal gezogen zu sein scheinen, und ihre Reise-Route überall durch Diebstähle bezeichneten.

Kleinlausenburg am 29. März 1819.
Großherzogliches Bezirksamt,
Bursfert.

Landesverweisung.

(2) Jub Jial Grager, angeblich von Fürch bei Nürnberg, welcher von dem Großherzogl. Bezirksamt Gernsbach unterm 25. September v. J. wegen vagantem Leben auf 6 Monat in hiesiges Corrections-Haus geliefert, wurde nach erstandener Strafzeit heute wieder aus hiesiger Anstalt entlassen, und in Gefolge Hofgerichtlichen Urtheils, der Großherzoglich Badischen Landen verwiesen; Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Signalement.

Derselbe ist 65 Jahr alt, von etwas robusten Statur 5' 4" groß hat schwarze mit grau untermischte Haare, etwas längliches Angesicht, hohe bedeckte Stirn, graue Augen, große Nase und Mund, breites Kinn, grauen Bart.

Bei der Entlassung trug er: 1 runden Hut, 1 grau tüchene Ueberrock, 1 weiß Hals- tuch, 1 roth und 1 schwarze Weste, 1 paar blau tüchene lange Hosen, 1 paar weiß wol- lene Strümpf, 1 paar blau gestreifte leinene Kamaschen und Bändel Schuh.

Bruchsal den 25. März 1819.
Großh. Zucht u. Correct Haus Verwaltung.
Schmidt.

Kaufanträge.

Fruchtverkauf.

(1) Am 14. d. M. werden circa 1200 Sester, Früchte auf dem herrschaftl. Fruchtspeicher dahier in geeigneten Abtheilungen, als Weizen, Halbwalzen, Roggen, Gersten und Haber in öffentlicher Steigerung ohne Ratifikations Vorbehalt, dem Verkaufe aus- gegeben, welche nach dem Zuschlage inner 6 Tagen gegen baare Bezahlung abgefasst wer- den müssen. Wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Könzingen den 4. April 1819.
Großherzogl. Domonial Verwaltung.
Harscher.
Hausverkauf.

(1) Die Freiherl. v. Wyrdt'schen Erben lassen Donnerstags den 29. d. früh 9 Uhr Das Wohnhaus Nro. 375. in der Pfaffen- gasse mit einem Anbau und Holzschoß, be- sonderer Scheuer und Stallung, einem flie- senden Brunnen und andern Zugehörden, im Ausrufspreise von 9000 fl auf Weihnachten 1819. 1820. u. 1821. zahlbar versteigern.

Freiburg den 3. April 1819.
Großherzogliches Stadtamts-Revisorat.
S. d. a. R.
Kugel.

Haus- und Güter Versteigerung.

(1) Donnerstags den 22. d. werden aus der Santwasse des Martia Reichenbach zu Herdern ein neues steinernes Wohnhaus mit anhängender Scheuer und Stallung, auch unge- fähr 2 Fucherten Garten und Acker fl. fr. seld geschätzt zu 3350 —
8 Hausen Reben im Hochackerle 640 —
10 Hausen Acker im Wdlfle 460 —
3 Hausen im Reissenberg 325 —

mit Unterabtheilungen der 2 ersten Gegen- stände, auf mehrjährige Zahlungs Termine unter Ratifikations Vorbehalt versteigert.

Freiburg den 3. April 1819.
Großherzogl. Stadtamts-Revisorat.
S. d. a. R.
Kugel.

Wein-Versteigerung.

(1) Donnerstag den 15. d. Vormittags 10 Uhr werden im Adlerwirthshaus zu Bel- lingen aus den Gefällen der dasigen Kirchen- fabrick 30 bis 40 Saum, so wie 18 Saum Gemeinds Wein freiwillig öffentlich versteigert werden, wozu man die Liebhaber einladet.

Kändern den 5. April 1819.
Großherzogliches Bezirksamt.
Deurer.

Güter Versteigerung.

(1) Aus der Verlassenschaft des Gulden- bürgers Joseph Kuttel werden

Donnerstag den 15. d. M. dahier
1 Fuchert Acker im Thennenbacher Feld ge- schätzt zu 300 fl.
1 Fuchert Marten auf der Neumatte 820 —
6 Hausen Reben auf der Clasis 480 —
Montags den 19. ejusd. in Jährigen
1 Fuchert Acker auf der Höhe und
6 Wald im Zinswald 580 —
auf Joh. B. 1819. Martini 1820. 1821. und 1822. zahlbar versteigert.

Freiburg den 5. April 1819.
Großherzogliches Stadtamts-Revisorat.
S. d. a. R.
Kugel.

Geschmizte Heiligenbilder und Fahr- nisse Versteigerung.

(1) Montags am 19. d. früh 9 Uhr wird in der Wohnung des verstorbenen Bild- hauer Häuser ein Vorrath geschmizter Heili- genbilder für Kirchen zc. mit verschiedenen andern Fahrnissen versteigert.

Freiburg den 5. April 1819.
Großherzogliches Stadtamts-Revisorat.
S. d. a. R.
Kugel.

Frucht-Versteigerung.

(3) Den 10, 16, 23, und 30 April werden von den Früchten auf den hiesigen und Auggemer Speichern, jedesmal Nach- mittags 1 Uhr, ungefähr 80 Malter, in Was-

jen, Dinkel, Roggen und Gerste bestehend, sodann Montags den 19. April Vormittags 9 Uhr in Sulzburg, von gleichen Fruchtorten, 75 Malter, in kleinen Parthien öffentlich verkauft.

Müllheim den 26. März 1819.
Großherzogl. Domainen Verwaltung.
Klaiber.

Haus- und Güter Versteigerung.

(2) Die Frau Wittib des verstorbenen Hr. Forstinspektor Schweighart's zu Schopshelm hat sich entschlossen, ihre dahier an der Straße von Schopshelm, nach Zell, im Hammer stehende wohleingerichtete zweistöckige gemauert, schön und neuerbaute Behausung, welche

- a. Zwey gewölbte geräumige Keller,
- b. Im ersten oder untern Stocke 4 Zimmer, und eine Küche, in welcher letzterer ein Bronnen angebracht (und durch diese bequeme Einrichtung das Wasser in die Küche geleitet ist).
- c. Im obern Stoc 5 Zimmer, von welchen sämtlichen 9 Zimmern in beiden Stöcken 5 heizbar sind.
- d. Unter dem Dache noch 2 Zimmer, ohne den sonstigen geräumigen Platz auf der Bühne, enthält,

mit Scheuer 2 Stallungen Fattergang, Mezig, Rauchhaus, Holz Wagenremise, an einander in geschlossenem Hof mit Haus und Hofplatz, sodann

17 Ruthen Kraut

54 Ruthen Gemüß

1 Jauchert, 1 Viert. 61 Ruth. Grasgarten u.

2 Viertel 44 Ruthen Bünthen bey dem Haus mit dem Anhang, daß in dem Gärtchen 40 Stück junge tragende Kern-Obst, und 56 Stück Stein-Obst Bäume aufgepflanzt sind, und welches alles an einem fließenden Wasser gelegen ist und daher zur Anlegung einer Fabrick sehr wohl geeignet wäre, an den Meistbietheneen öffentlich zu verkaufen.

Der Tag zur Versteigerung dieser an einem angenehmen Plage stehenden, bequem und gut erbauten Behausung samt Zugehörten und Gärtchen, welche letztere mit einem gepflanzten Grundhaag umgeben ist, auf Montag den 3. May d. J. bestimmt und wird in der Behausung selbst vorgenommen, wozu die Liebhaber mit dem Beisatze eingeladen daß die Verkaufs-Bedingnisse am Steigerungstag bekannt gemacht werden, und

fremde Käufer mit den erforderlichen Sitten und Vermögens-Zeugnissen versehen seyn müssen.

Schopshelm den 11. März 1819.

Schweighardin.

F a h u n g.

(1) Wegen eines in Reichenbach begangenen Diebstahls von Bettüberzügen, Leintüchern, fällt ein starker Verdacht auf den unten beschriebenen Pürschen, der angeblich aus dem Schutertal seyn will.

Wir ersuchen alle Behörden auf diesen zu fahnden, und im Betretungsfalle hierher liefern zu lassen.

Signalement.

Dieser Mensch soll von kleiner Statur, kleinem Gesicht, spitzigem Kine, und besonders dadurch kenntlich seyn, daß er einen gebogenen Hals, einen Kahlkopf, und einen Buckel hat. Er trug einen braunen Wammes und und runden Hut.

Emmendingen den 3. April 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Gottrel.

Bekanntmachung

(1) Der bisherige Bestands-Akford über die Exaltierte der hiesigen Museums-Gesellschaft geht mit dem letzten Juni dieses Jahres zu Ende. Man wird einen neuen Akford abschließen, und die Liebhaber werden hiemit aufgefordert, sich von heute an innerhalb 6 Wochen mündlich oder schriftlich bey dem Museums-Direktorio zu melden; auf spätere Anträge wird keine Rücksicht mehr genommen werden.

Man will hierbei denen Pachtliebhabern folgendes zum voraus bemerken.

1. Der Bestand wird abermahl nicht durch Steigerung an den Meistbiethenden gegeben, sondern das Direktorium wählt unter denen sich meldenden Pachtlustigen denjenigen, welcher nach seinen persönlichen Eigenschaften und seinem gemachten Anerbieten denen Wünschen der Gesellschaft am meisten zu entsprechen scheint.

Die Haupterfordernisse, welche dem künftigen Pächter nicht fehlen dürfen, sind:

1. Kenntniß und Gewandheit in allen zur Wirtschaft gehörigen Zweigen; Vermögen

am die Trakterie gehörig einrücken zu können ein unbescholtener Name, und ein höherer Grad von Bildung.

2. Der Pächter wird wenigstens auf 6 Jahre geschlossen.

3. Der Pächter erhält außer denen, die eigentliche Trakterie ausmachenden 4 großen Zimmern, eine für eine Familie genügende Wohnung, nebst denen nöthigen Oekonomie-Gebäuden 3 Kellern, Holz-Kemis und Kohl-Platz.

Ueber die eigentliche Summe des jährlich zu entrichtenden Pacht-Schillings, wird man die billigste Mäßigung in der Forderung ein-treten lassen.

4. Der Pächter hat eine unbedenkliche Kaution von 500 fl zu leisten:

Die weitem Zahlungs-Bedingnisse werden übrigens denen sich meldenden Pachtliebhabern zur Einsicht vorgelegt werden.

Freiburg den 29. März 1819.

Das Directorium und Aus-schuss des Museums.

Pacht-Antrag.

Wetzlig-Verpachtung.

(3) Die hiesige Stadtgemeinde hat sich entschlossen, das ihr zustehende Wetzligrecht dahier auf ein oder mehrere Jahre an einen tauglichen Metzgermeister oder sonst jemand der, die Metzlig durch einen erfahrenen Metzgerknecht dankmäßig versehen lassen würde, gegen billige und annehmliche Bedingungen zu verpachten.

Dieses Vorhaben wird daher zu dem Ende bekannt gemacht, damit die Bekandtslustigen sich auf Donnerstag den 15. d. M. auf welchem Tag die Verpachtung angetehen ist, auf dasigem städtischem Rathshaus sich einfinden, die Auswärtigen aber sich über ihre Vermögens-Umstände durch Obrigkeitliche Zeugnisse ausweisen mögen.

Löffingen den 10. März 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
Braun.

Die Redaktion des Anzeigeblasses sieht sich genöthigt, in Erinnerung bringen zu müssen, die in den Inseraten vorkommenden eigenen Namen recht lesbar zu schreiben, um allen Irrungen vorzubeugen.

(Mit einer Beilage.)

Privat-Nachricht.

Bekanntmachung.

(1) Unterzeichneter hat die Ehre hiemit anzuzeigen, daß der bey neuangehender Messe, und für künftig hin, jedesmal die ersten Tage derselben zum Verkauf seiner verfertigten Pächter und Saifen widmet, wozu er seine Abnehmer höflichst einladet.

Kiegel den 7. April 1819.

Silvester Mayer.

Dienst-Nachrichten.

Erledigte Pfarrei.

(1) Durch das am 19. Februar d. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Franz Joseph Rauber ist die Pfarrei Auenbach Amts Konstanz im Seckreise erlediget worden, deren Ertrag in Geld, Naturalien, Lebend und Benutzungen sich etwa auf 800 fl beläuft, und hat der Pfarrer die Verbindlichkeit, von weitem 300 fl aus der malbacherischen Stiftung einen Hilfspriester als zugleich Vikar für das Kuralkapital Reichenau bey sich zu erpflegen, und zu befolgen.

Die Kompetenten um diese Pfarrei haben sich nach der Verordnung im Regierungsblatte von 1810. No. 39. Artikel 2. und 3. zu melden.

Erledigter Schuldienst.

Durch das am 11. März d. J. erfolgte Ableben des evangelisch lutherischen Schullehrers Johann Adam Röhler zu Fleisbach (Dekanats Neckarbischofsheim im Neckarreis) ist der dasige Schuldienst mit einer Compensenz von 115 fl. erledigt worden.

Die Competenten haben sich daher binnen 6 Wochen bei der einschlägigen Grundherrschaft, um solcher zu melden.